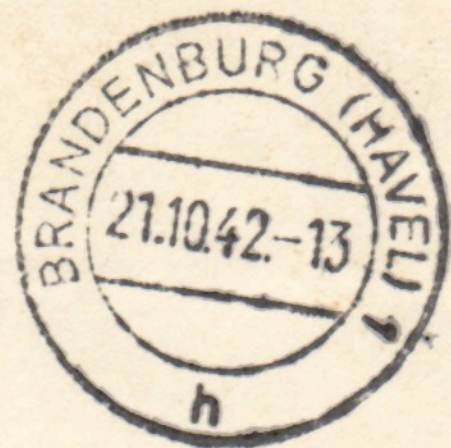


Feldpost



Famille



M. Scheid-Schener

Redingen / Ottort
(Lussemburg)

Wts/ Schütze Josef Scheid 2 Lt. Komp. ~~Inf.~~ Ers. Bat. 68
Brandenburg (Havel)

Einstweilen will ich schließen, nur
Mein, den Rest mündlich
Mit bestem Gruß und Kuß

Schütze

Josef Scheid

2. Stammkompanie

Inf. Ers. Bat. 68

Brandenburg (Harnel)

Außerdem könnt Ihr Feldpost schreiben.
Keine Feldpostnummern.

J. Back ist glaube ich in Polen gekommen

..... den 20. 10. 42

Liebe Olle

Eendlich glücklich hier gelandet, und
auch schon gleich will ich Euch ein paar
Worte schreiben. Ihr habt meine Karte von
Trier sicher schon erhalten. Am Sonntag
morgen mußten wir schon in Hollenbach
aussteigen und durften nicht aus dem
Bahnhof, die Zivilleute mußten weiter
fahren. Ihr habt denn gehen wir schon
wieder fort nach Trier, nicht über Lutzerath
sondern über Ollingen. In Trier werden
wir eingeteilt der Nummer nach.

2 Kollegen die bei mir im Arbeitsdienst
waren sind auch bei mir einer sogar
welcher bei mir auf der Stube lag, aus
Blansien.

Redlinger, bei Jos Back auch. Bei Albin
E. und R. Wagner war ich noch bis
Berlin, aber nicht in einem Wagen.
Die zwei sind in Berlin. Kessel F. ist
in Hamburg. Fo Maes und Kottl
liegen weiß ich nicht, denn wir waren
in drei Zügen gefahren.

Es ist auch einer von Falschleid bei mir.
Heute ist Einkleidung. Bis jetzt liegen
wir zu 31 Luxemburger auf einer Bude.
zu 46 Luxemburger sind wir in dieser Kaserne
Wie war es am Sonntag gefangen.

Was macht Hansen Jos. Er wird wohl läse
sein, daß er diese Reise nicht mitgemacht
hat. Hat Kolben Augen noch nichts be-
kommen

Der Radan im Zug bis Wasserbillig hätte
Ihr lohnen müssen, fast ungläublich.

Abends um 2 9 fuhren wir wieder
in Trier fort. Um 12 Uhr waren wir
in Koblenz, um 4 Uhr in Gießen, um
8 Uhr morgens in Kassel, wo wir Ver-
pfehlung erhielten. Dann fuhren wir
nach Berlin wo wir um Mitternacht
ankamen. Wir fuhren zurück bis Pots-
dam, dort blieben wir liegen bis 6 Uhr
Siestag morgen. Dann fuhren wir
weiter bis Brandenburg wo wir am
Ziel waren. Brandenburg, eine Stadt
von ungefähr 80 000 Einwohnern, könnt
Ihr auf der Landkarte finden, liegt
also nicht ganz weit von Bergen weg,
vielleicht 100-150 km, und liegen damit
fast am nächsten von allen, bloß ein paar
sind in Koblenz geblieben. Eine sind
in Polen, andere in Sächsenmark, andere
in Hamburg, andere um Berlin.
Ich war noch am Sonntag bei sämlichen